

Weiter LKW direkt durch Dortmund

Dortmund ▪ Dortmund muss weiterhin verstärkten LKW-Verkehr über die B 1 ertragen und auch im Großraum Münster wird der Schwerlastverkehr weiter unbehelligt über die B 54 und die B 64 rollen. Landesverkehrsminister Oliver Wittke (CDU) lehnte gestern in Düsseldorf sowohl Maut als auch Sperrungen für

den LKW-Durchgangsverkehr an diesen neuralgischen Strecken ab.

Probeweise gesperrt für Kraftfahrzeuge über zwölf Tonnen werden für ein Jahr der stark befahrene Streckenabschnitt der B 1 zwischen Werl und Paderborn sowie die B 68 zwischen Paderborn und Hessen. ▪ mf

Im Innern

Anzeige

Vermehrt Brummis auf 25 Strecken

Wittke: „Ich sperre keine Straße auf Zuruf“

Düsseldorf ▪ Seit Einführung der LKW-Maut zu Beginn des Jahres 2005 weichen „mautflüchtige“ Brummis in NRW vermehrt auf 25 Strecken außerhalb von Autobahnen aus. Diese Zahl - Bundes- und Landstraßen mit 150 bis 250 LKW pro Tag mehr als vor der Mauterhebung - nannte Landesverkehrsminister Oliver Wittke (CDU) gestern in Düsseldorf. Die Daten waren im ersten und zweiten Quartal 2005 von der Aachener Ingenieurgruppe IVV erhoben worden. Die meistbelastete Zählstelle war danach die B 288 in Krefeld-Uerdingen mit 245 LKW zusätzlich.

Wittke erklärte, nach Prüfung der Sachlage habe er sich dazu entschieden, lediglich zwei dieser Strecken, nämlich

die B 1 zwischen Werl und Paderborn und die B 68 von Paderborn bis Hessen für LKW zu sperren, da hier eindeutig die Autobahnen 44 und 33 gemieden würden.

Weitere Sperrungen oder Mautpflicht, die mit dem Bund abgesprochen werden müsste, hätten unweigerlich weitere unerwünschte Verlagerungen von Durchgangsverkehr in den Wohnbereich zur Folge gehabt. So wären mit einer Sperrung der B 1 im Dortmunder Stadtgebiet LKW über die Hafenautobahn und die Innenstadt ausgewichen. Er werde, so Wittke, auch weiterhin „keine Straße auf Zuruf sperren“. Der Prozess sei jedoch je nach Verkehrsentwicklung weitere Maßnahmen treffen. ▪ mf

1
V
s.